

Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.

Bericht von der Mitgliederversammlung 2016

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Geschichts- und Heimatvereins Naurod konnte der 1. Vorsitzende Daniel Schütte wieder eine große Anzahl von Vereinsmitgliedern begrüßen, obwohl keine Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen.

Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder Eduard Schreiner, August Berndt und Dieter Beltz.

Danach trug der Vorsitzende einen sehr detaillierten Bericht über die Tätigkeit des Vereins während der letzten zwölf Monate vor.

Hierbei erwähnte er besonders die beiden Sonderausstellungen, die im letzten Jahr im Nauroder Heimatmuseum besichtigt werden konnten und die beide für den Verein sehr erfolgreich waren. Sie wurden nämlich nicht nur zu den normalen Öffnungszeiten von der Bevölkerung sehr gut besucht, sondern fanden auch bei verschiedenen Vereinen, Jahrgangsgruppen und vor allem wieder vermehrt bei Schulklassen ein lebhaftes Interesse, so dass eine ganze Reihe von Sonderführungen eingerichtet werden konnten.

Die erste dieser Ausstellungen wurde unter dem Titel „Naurod in alten Fotografien“ bereits im September 2014 eröffnet und bis zum Mai 2015 von 780 Personen besucht.

Die zweite Sonderausstellung „Naurod in alten Bildern Teil 2“ wurde im September 2015 eröffnet und kann noch bis zum diesjährigen Äppelblütefest besichtigt werden. Auch sie ist eine Reise in die Vergangenheit und zeigt neben einem Teil der Fotografien der ersten Ausstellung eine Reihe zusätzlicher aktueller Bilder sowie Gegenstände und Dokumente aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Es soll daran erinnert werden, dass wir in Deutschland das Glück haben, seit nunmehr 70 Jahren in Frieden leben zu können. Diese Sonderausstellung wurde bisher von fast 650 Bürgerinnen und Bürgern besucht und ist noch bis zum Mai dieses Jahres geöffnet.

Der steile Anstieg der Besucherzahlen im Nauroder Heimatmuseum ist sicherlich zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass sich der Vorstand seinerzeit dazu entschlossen hat, den Besucherinnen und Besuchern des Museums zu den normalen Öffnungszeiten jeweils am 1. Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr Kurzvorträge über eine Nauroder Persönlichkeit oder ein Nauroder Thema anzubieten. Dieses Verfahren hat sich sehr gut bewährt und führt zeitweise zu einer bedrohlichen Enge in den Räumen des Heimatmuseums.

Als Referenten dieser sehr interessanten Lesungen konnten bisher Horst Reuth, Hartmut Schliffer und vor allem Ilse Thol gewonnen werden, die sich immer wieder zur Verfügung gestellt hat und der die Nauroder Themen nicht auszugehen scheinen. Besonders erfreulich war aber die Tatsache, dass unser früherer Oberbürgermeister Rudi Schmitt in sehr eindrucksvoller Weise über die Eingemeindung Naurods nach Wiesbaden im Jahre 1977 berichtet hat.

Der Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins Naurod hat beschlossen, auch in Zukunft die Ausstellung im Heimatmuseum durch Lesungen zu begleiten, jedenfalls solange hierfür Themen und Referenten gefunden werden können.

In naher Zukunft soll die Dauerausstellung des Nauroder Heimatmuseums um einige markante keltische Fundstücke bereichert werden, die sich im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden befinden und dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich dabei u.a. um Fibeln, Nadeln, Schmuck und andere Gebrauchsgegenstände, die in über zweitausend Jahre alten Hügelgräbern in und um Naurod gefunden wurden und demnächst also gewissermaßen wieder „nach Hause“ kommen können.

Der Geschichts- und Heimatverein Naurod beteiligte sich auch im vergangenen Jahr wieder an verschiedenen Nauroder Aktivitäten. So befreite eine Anzahl von Vereinsmitgliedern im Rahmen der Aktion „Naurod putzt sich“ das Läusbachtal von herumliegendem Müll, eine Mannschaft des Vereins errang beim Boule-Turnier der Nauroder Ortsvereine einen hervorragenden 3. Platz, und schließlich war das Heimatmuseum beim Nikolausmarkt wieder für das Publikum geöffnet.

Daniel Schütte wies darauf hin, dass sich der Verein auch weiterhin intensiv um die von ihm betreuten Objekte, nämlich das alte Wasserwerk in der Läusbach, das Ehrenmal auf dem Friedhof, das Pfadfinderdenkmal und die von ihm gestifteten Bänke, kümmert und diese kontrolliert und in Ordnung hält.

Am Ende seines Tätigkeitsberichts bedankte sich der 1. Vorsitzende sehr herzlich bei Ingeborg und Eduard Schindler für ihre unermüdliche Arbeit für das Nauroder Heimatmuseum, bei allen Referenten für ihre tollen Lesungen in Museum, bei Elsbeth und Hartmut Schliffer für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten für die Vorstandssitzungen, beim Redaktionsteam der Mitglieder-Informationen für seine hervorragende Arbeit während der letzten Jahre und beim gesamten Vorstand für die jederzeit gute Zusammenarbeit.

Der Geschichts- und Heimatverein Naurod, der seit bald 40 Jahren besteht und längst seinen festen Platz im Nauroder Vereinsleben erlangen konnte, hat zurzeit 123 Mitglieder. Einer von ihnen, Herr Günter Diefenbach, trat im Jahre 1991 dem Verein bei und gehört ihm somit jetzt seit 25 Jahren an. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Günter Diefenbach für seine 25jährige Treue gegenüber dem Verein und überreichte ihm eine Ehrenurkunde und ein Präsent.

Am Ende der Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende Daniel Schütte den anwesenden Vereinsmitgliedern einen Überblick über die Vorhaben des Vereins in der nächsten Zeit. Danach wird sich der Verein wieder an den Nauroder Veranstaltungen „Dreck-weg-Tag“, Boule-Turnier und Nikolausmarkt beteiligen, und er wird wieder eine Wanderung durch die Nauroder Gemarkung durchführen.

Als wichtigste und interessanteste Veranstaltung bietet der Verein seinen Mitgliedern und Freunden in diesem Jahr wieder eine Busexkursion an. So sollen am 4. Juni 2016 zuerst das Museum Keltenwelt auf dem Glauberg mit der Statue des Keltenfürsten und anschließend die ehemalige Freie Reichsstadt Gelnhausen mit ihrer sehr sehenswerten Altstadt besichtigt werden.

Die Eröffnung der nächsten Sonderausstellung im Heimatmuseum ist im kommenden September geplant. Sie soll unter dem Thema „Frauen, Männer und Kinder, wie lebte man früher?“ stehen und Gebrauchsgegenstände aus früheren Zeiten zeigen. Da dringend noch einige alte Exponate benötigt werden, hat der Vorsitzende die Anwesenden um ihre Unterstützung gebeten.

So geht auch jetzt unsere dringende Bitte an die Leserinnen und Leser: Wenn Sie uns unterstützen und uns Exponate für die Ausstellung zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden des Geschichts- und Heimatvereins Naurod, Daniel Schütte (Tel. 06127-62469), oder an ein anderes Mitglied des Vorstands.

Gert Pucklitsch